

Leben und Lernen — Unser Tag

Ein Stück zu Hause



Lernen an der KAS

Offener Anfang:

Wir beginnen den Tag mit einem offenen Anfang. Die Kinder können zwischen 7.55 Uhr und 8.10 Uhr ankommen, ihre Sachen richten, Freunde treffen, Dienste erledigen, den Morgenkreis vorbereiten, ihre Mappe im Hängeregister kontrollieren und ihre Ziele für den Tag ins Ecken-/Ziele- Heft eintragen.

Morgenkreis:

Der Morgenkreis stellt einen festen Bestandteil unseres Tagesplanes dar. Er wird von den Kindern selbst geleitet und organisiert. Neben tagesaktuellen Punkten (Datum/Wetter/ Tagesplan/Wer fehlt heute?) enthält er Reflexionselemente ("Auf was warst du gestern in der Schule stolz?/Wie fühlst du dich heute?/Wem möchtest du ein Kompliment machen?" sowie verschiedenen Aufgabenelemente (Rechengeschichten/Satz des Tages).

Überzeit:

In unserer Überzeit arbeiten wir an einem gemeinsamen Thema, jedes Kind jedoch auf seiner Lernstufe. Hier gibt es vor der Arbeitsphase einen gemeinsamen inhaltlichen Input im Kreis und im Laufe des Tages eine gemeinsame Reflexion.

Lernzeit/Plänezeit

In unserer Lernzeit arbeitet jedes Kind an seinen individuellen Zielen und Plänen. Durch unsere Lernstandsdiagnosen und Teste dichs!, zu denen die Kinder sich selbstständig anmelden, arbeitet jedes Kind passgenau an seinem Lernstand. Durch die täglichen Planungs- und Reflexionsgespräche werden sich die Kinder über ihre Ziele und ihr Lernen bewusst, planen dies, lernen sich selbst und zu ihnen passende Strategien kennen und durchdenken ihren eigenen Weg immer wieder neu. Die Kinder planen und organisieren ihre Lernzeit demnach selbstständig. Die Dokumentation dessen befindet sich im Lernbegleitordner. Regelmäßige Lerngespräche mit der Lehrkraft sowie die Planungs- und Reflexionskreise helfen ihnen dabei. In der Lernzeit finden fachliche Inputs in Einzel- oder Kleingruppengesprächen statt.

Lernkarte:

Unsere Kinder arbeiten mit einem Lernkartensystem, das wachsender Selbstverantwortung mehr Lernfreiheit zumisst. je nach Farbpunkt auf ihrer Lernkarte dürfen die Kinder in den Fluren, in benachbarten Klassenräumen, in der Verwaltung auf dem Schulhof oder in der Bücherei arbeiten.

Lerngespräche:

In regelmäßigen Lerngesprächen beraten wir die Kinder, hören zu, planen gemeinsam ihre nächsten Schritte, finden Lösungsmöglichkeiten für evtl. Schwierigkeiten.

Churer Modell/flexible seating:

Wir arbeiten nach dem Churer Modell. Die Kinder suchen sich ihren Lernplatz und ihren Lernpartner selbst aus. In unserem festen Sitzkreis hat jedes Kind seinen Platz mit seinem Lernmaterial unter der Bank. Dieser Kreis ist unser gemeinsamer Treffpunkt. Hier besprechen wir alle wichtigen Themen. Wir achten alle auf eine schöne und gemütliche Umgebung und haben eine Hausschuhkultur.

Sachunterricht:

Die überfachlichen Kompetenzen des Sachunterrichts durchfließen unseren gesamten Tag. Die Kinder erlernen hier im Prozess stetig wichtige Schlüsselqualifikationen. Wir investieren täglich viel Zeit in Rituale und auch in den Aufbau demokratischen Handelns. Täglich können die Kinder ihre Meinung einbringen und mitbestimmen. An Projekttagen besteht darüber hinaus die Möglichkeit, bestimmte Inhalte in den Fokus zu rücken. In den Klassen 3/4 testen wir gerade die Vertiefung der Kinder in selbst gewählte Themen sowie in Themen der Global Goals.

Material:

Wir arbeiten mit gut erprobtem Material, das jahrgangsübergreifend und somit lernstandsindividuell eingesetzt werden kann. Die Möglichkeit zur Selbstkontrolle ist uns hier sehr wichtig.

Friedensfüße:

Mit unserem Konzept der Friedensfüße lernen die Kinder von Beginn an, Streitigkeiten selbstständig zu lösen. Sie verbalisieren ihre Wahrnehmung und ihr Gefühl, hören einander zu und machen sich gegenseitig Vorschläge zur Wiedergutmachung und Lösung ihres Streits. Bei wiederkehrenden Themen oder heftigeren Vorfällen steht unsere UBUS-Kraft für Gespräche zur Verfügung. Die Kinder können sich bei Bedarf selbstständig an sie wenden.

Fehlerkultur:

Fehler sehen wir als einen wichtigen Teil des Lernprozesses. Denn durch Fehler machen wir Erfahrungen und durch diese Erfahrungen lernen wir. Das gilt bei uns für unsere gesamte Schulfamilie - Kinder sowie Lehrkräfte. Wir verstehen uns als stetig Lernende und wollen dabei neugierig und mutig sein.

Keine Hausaufgaben:

An unserer Schule gibt es keine Hausaufgaben. Alle notwendigen Übungsaufgaben finden in der Schule statt.

Eltern-Lehrer-Kind-Gespräche:

In unseren Eltern-Lehrer-Kind-Gesprächen berichten die Kinder von ihrem Lernen. Wir sprechen darüber, was die Kinder gerne machen, was gut klappt und wo sie noch Unterstützung brauchen. Die Eltern-Lehrer-Kind-Gespräche finden bei uns zweimal im Jahr statt.

Lehrerrolle:

Wir als Lehrkräfte sehen uns in der Rolle der Lernbegleiter. Wir schaffen einen geeigneten Rahmen, in dem die Kinder gut lernen können. Gemütlichkeit, Wohlfühlatmosphäre, Entmobbilisierung, Rituale und Struktur sind uns hierbei wichtig. Wir bereiten eine Lernumgebung vor, in der die Kinder optimales Material für ihren individuellen Lernweg vorfinden. Wir unterstützen und beraten sie kontinuierlich auf diesem Weg. Augenhöhe und gegenseitige Wertschätzung sind uns hier besonders wichtig. Wir leiten die Kinder an, ihr Lernen stetig zu reflektieren und dadurch immer besser kennenzulernen. Sie sollen sich mit ihrem Lernen immer besser auskennen, sich verantwortlich dafür fühlen und es möglichst selbstständig gestalten und organisieren können. Hierbei begleiten wir jedes Kind individuell und geben so viel Hilfe wie nötig. Durch unsere eigene Weiterentwicklung wird uns auch zunehmend klar, dass der Lernprozess an sich als Lernziel im Mittelpunkt stehen muss. In unserer heutigen Gesellschaft und mit den aktuellen Herausforderungen, wie z.B. durch KI wird lebenslanges Lernen immer wichtiger. Wir als Lehrkräfte sind ebenso täglich lernende Menschen. Wir möchten unsere Vorbildfunktion nutzen und unsere eigenen Lernprozesse ebenso in Reflexionsgespräche einfließen lassen. So wird gemeinsames Lernen für alle zur Selbstverständlichkeit, alle sind im Prozess und unterstützen sich bestmöglich auf ihren Wegen.,

Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass jedes Kind in seiner individuellen Einzigartigkeit Experte und Gestalter seines Lernens ist. In dieser Vielfalt wollen wir uns in unserer Gemeinschaft wertschätzend begegnen - miteinander, voneinander und übereinander lernen.

Musikalische Grundschule:

Als zertifizierte „Musikalische Grundschule“ zieht sich die Musik wie ein roter Faden durch unseren Schulalltag und bietet den Kindern viele Gelegenheiten im Chor, im Umgang mit Instrumenten oder mit rhythmischen Ritualen über den Musikunterricht hinaus Erfahrungen zu sammeln. Dies hat positive Auswirkungen sowohl auf die musikalische als auch auf die sprachliche Ausbildung und auf das Leben in einer Gemeinschaft mit dem gemeinsamen Feiern von Festen im Jahresverlauf.

„KAS - Ein Stück Zuhause“: Unser Motto sagt viel über unsere Zielsetzung aus. Wir möchten erreichen, dass jedes Kind und jeder Erwachsene sich bei uns wohl fühlt, seine Stärken und Interessen einbringen kann, täglich gerne in eine vertraute Umgebung zu vertrauten Menschen kommt, sich täglich Lernziele setzt, diese verfolgt und diesen Prozess reflektieren lernt sowie bei Stolpersteinen Unterstützung findet.

Herzliche Grüße vom Team der Konrad-Adenauer-Schule



P.S. Beim Scannen des QR-Codes finden Sie noch mehr Informationen über unsere Schule beim Schauen unseres Films „Lernwege an der KAS“. Viel Spaß dabei!



WIR. Unsere Haltung.

Wir sind eine Schulgemeinde.

Wir, das ist die Gemeinschaft aller Kinder, deren Eltern, der Lernbegleiter, Betreuer, Sekretärin, Hausmeister, Reinigungskräfte sowie die Summe aller Organe, wie Gesamtkonferenz, Schulkonferenz, Schulelternbeirat, Schulleitungsteam, Jahrgangsteams, Schülerrat, Klassenräte, Förderverein.

Jeder in unserer Schulgemeinde ist gut, so wie er ist.
Jeder ist einzigartig und wichtig.
Jeder ist selbst verantwortlich für sein Lernen und Handeln.

Wir begegnen uns alle auf Augenhöhe, mit gegenseitigem Respekt.

Wir begleiten und unterstützen jeden in unserer Schulgemeinde, so, wie derjenige es braucht.

Wir gestalten unser Schulleben miteinander. Dadurch eröffnen sich für uns alle täglich vielfältige Lernmöglichkeiten.

Jedes Gespräch ist uns wichtig. Mit unterschiedlichen Partnern, in unterschiedlichen Teams, mit Klein und Groß führen wir täglich vielfältige Gespräche über die aktuelle Situation, Ziele, Gefühle, Lernfortschritte, Interessen, Talente, Strukturen, über Stolpersteine sowie den weiteren Weg jedes Einzelnen.

Wir möchten, dass alle Beteiligten jeden Tag zufrieden aus der Schule gehen und sagen können: „Ich habe es heute gut gemacht.“

„Alles ist schwer, bevor es leicht ist.“

Caroline St. Ange

In diesem Sinne verstehen **WIR** uns **ALLE** als stetig Lernende.

